

Sächsische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfjährige Zeit oder wenn
für die Zeit von 3 bis 5 Jahren...

Verlag: Preis
Für Halle und Giebichenstein 2,50 A.
Für die Postbezugsstellen 3 A. für das
Jahr...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 235.

Halle, Freitag, 6. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier-Sachsische.

Sozialpolitische Rundschau.

Die Verhältnisse haben in den letzten Jahren dazu gewonnen,
neue Steuererträge weit mehr als früher nicht nur unter dem
rein finanziellen Gesichtswinkel zu betrachten, sondern auch ihre
sozialpolitische Wirkung reichlich zu erwägen.

Die Bekämpfung dieses verhängnisvollen Mißtrauens der
Arbeiter durch Reformen und Ausfüllung ist eine der wichtigsten
Aufgaben der heutigen Sozialpolitik.

Sehr zu begrüßen ist es, daß der preussische Kultusminister
in letzter Zeit wiederholt Besprechungen zur Befreiung der
Volksschulen und Turnspiele in den Schulen erlassen hat.

Deutsches Reich.

* Ueber die Dauer des Ausenfalls des Kaisers in
Romünien sind nähere Nachrichten für zu Stunde noch nicht
in die Öffentlichkeit gelangt.

* Prinz Heinrich ist von Kiel zum Besuch der Kaiserin
Friedrich nach Hamburg abgereist.

Zu der Kabinetsordre an Prof. Schweninger
wurde aus zweifelhafter Quelle mitgeteilt, daß Prof.
Schweninger während der letzten Krankheit des Fürsten
Bismarck eine Verdrüßung an den Kaiser unterließ und
auf eine Anfrage erklärte, er sei durch die Pflege des Fürsten
berant in Anspruch genommen gewesen, daß er den kaiserlichen
Auftrag nicht erfüllen konnte.

* Ueber das Verhältniß des Fürsten Bismarck gehen
und durch den Drabt Mittheilungen zu, die sehr bedenklich
lauten. Wir nehmen vorläufig von einer Veröffentlichung Abstand,
da wir bei der fraglichen Natur des Fürsten noch immer
auf eine Mißverständnisse rechnen. Es kann aber nicht verschwiegen
werden, daß die Nachwirkungen des Schlaganfalles, der
den Fürsten betroffen hat, noch nicht überwunden sind.

* Ueber die „Ausfallende Kabinetsordre“, die Beziehungen zur
Regierung hat, erfährt aus angeblich absolut sicherer Quelle,
daß es mit dem Fürsten Bismarck langsam aber stetig zu Ende
gehe. Aller Wahrscheinlichkeit nach werde er Künigen nicht
mehr lebend verlassen. Wir glauben diese Nachricht unseren
Lesern nicht vorenthalten zu sollen, geben dieselbe aber unter
aller Reserve wieder.

* Der Bundesrat hat gestern seine Plenarsitzungen
wieder ausgenommen. Derselbe hatte nach dem Schluß der
Reichstagsitzung bis in den Nachmittag hinein gearbeitet und
alles vorhandene geordnete Material aufgearbeitet.

* Die griechische Regierung mit der Absicht umgeben,
wobey die Gesundheitsverhältnisse wieder bezuglichen, welche sie
im vorigen Jahre aus Sanatoriumsursachen aufgehoben, unbegründet.
Was speziell die griechische Botschaft in Berlin anbetrifft, so wird
Herr Antonopoulos weiter Geschäftsträger bleiben.

* Der Verein zur Bekämpfung der gemeinlichen wirtschaftlichen
Interessen in Rheinland und Westfalen hat an den
Bundesrat ein Gesuchen gerichtet, in dem neuen, in
Vorbereitung begriffenen amtlichen Bauregierungsverordnungs zum
Hollart Ostbahn ausdrücklich als selbstständig zu erklären.
Für diese Maßnahme muß gegenwärtig ebenso wie für das ge-
trochene Opt 4 Markt für 100 kg Zoll entrichtet werden.

* Bei den Erörterungen über die Reform der Unfall-
versicherung ist auch eine Frage aufgeworfen, welche sich auf
die Aenderung des § 6 des Gesetzes vom 6. Juli 1884 bezieht,
soweit er die Zahlung von Renten an Asgendenten
betrifft. Nach der gegenwärtig zu Recht bestehenden Bestimmung
wird an Asgendenten des infolge eines Unfalles Ver-
storbenen nur dann Rente gezahlt, wenn der Verstorbenen der

einzige Ernährer der Asgendenten war. Und zwar ist die
Rente bis zu dem Tode oder bis zum Wegfall der Bedürftig-
keit der Asgendenten auf 20 Prozent des Arbeitsverdienstes
normirt. Es ist nun häufiger vorgekommen, daß Asgendenten,
welche von einem infolge eines Unfalles Verstorbenen mit er-
nährt waren, Renten deshalb nicht erhalten konnten, weil die
Gesetzesbestimmung dahin lautet, daß der Verstorbenen der
einzige Ernährer derselben gewesen sein mußte. Es ist er-
wogen worden, ob es nicht angezeigt wäre, auch dann eine
Rente zu gewähren, wenn der Verstorbenen nur einen Theil der
Unterhaltung der Asgendenten bestritten hat. Natürlich würde
es sich, wenn für diese Fälle eine Aenderung bedürftig wäre,
nicht um die Gewährung einer gleich hohen Rente handeln,
man würde die Höhe der letzteren nach dem Grade der Unter-
stützung normiren müssen.

* Nach amtlicher Ermittlung fielen im Jahre 1891 von
den in die Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften
eingetragenen Betrieben 529 pSt. auf Preußen, 148 pSt.
auf Bayern, 39 pSt. auf Sachsen, 74 pSt. auf Württemberg,
51 pSt. auf Baden, 5 pSt. auf Groß-Hohenzollern, 42 pSt.
auf Hessen und 0,7 pSt. auf Mecklenburg-Schwerin. Auf je
einen der Betriebe kamen durchschnittlich 2,57 verheirathete Per-
sonen. In den Großbetrieben entfielen durchschnittlich auf je
1000 Beschäftigte 3,44 entzählbare Verletzte, in den Mittel-
betrieben 1,53 und in den Kleinbetrieben 1,05 Verletzte.

* Bei den Ergänzungsarbeiten für den Land-
tag des Großherzogthums Hessen-Darmstadt ist die
herrschende Partei, der Nationalliberalismus, recht
schlecht gefahren. Die Verluste belaufen sich einer Zu-
sammenfassung auf 6 Sitze, während 2 weitere Niederlagen im
Bereiche der Möglichkeit liegen. In den Gewinn theilen sich
Antikemiten (2 Sitze), Freisinnige (2) und Ultramontanen (1).
Da die Antikemiten auch den Freisinnigen 1 Sitz abgenommen
haben, so stehen sie in einer Stärke von 3 Mann in die hef-
sische Kammer ein. Es ist das erste Mal, daß sie dort ver-
treten sind.

Zur Wahlbewegung.

— Im Wahlkreis Königberg-Fischhausen, der
bisher durch einen Freisinnigen, einen fraktionslosen Liberalen
und einen Nationalliberalen vertreten war, wird der Kompromiß
der Liberalen Richtungen für die bevorstehenden Landtags-
wahlen nicht mehr erneuert. Der Grund ist die Haltung
der Freisinnigen bei den jüngsten Reichstagswahlen, wo
der nationalliberale Kandidat Dr. Krause mit einem Sozial-
demokraten in Stichwahl stand und durch direktes und indirektes
Einwirken eines Theils der freisinnigen Wähler für
den Sozialdemokraten unterlag. Die „Freisinnige Zeitung“
macht dazu folgende interessante Mit-
theilung:

Die freisinnige Partei hatte eine Wahlparole nicht ausgegeben.
In den öffentlichen Blättern zu Königberg haben bei der Stichwahl
Blaulaute mit freisinnigen Unterdrücken freilich für, theils gegen
Krause gehandelt. Eine öffentliche Erklärung für einen Wahlwort
der neuen Reorganisation war im Gegensatz zu der Haltung
der freisinnigen Partei gewesen.

Die liberale Kandidatenliste siegte das vorige Mal nur mit
einer Mehrheit von 515 gegen 406 Stimmen über die konser-
vative. Der Wahlverein der „Freisinnigen Volkspartei“ hat
bereits beschlossen, bei der Aufstellung der Wahlmannen selb-
ständig vorzugehen. — In Zettlin ist der Haß in freisinnigen
Lager auf dem Höhepunkt angelangt. Beson den bis-
herigen Vertreter Brämml von der „Freisinnigen Vereinigung“,
den die Richterianer schon aus dem Reichstag zu Gunsten eines
Sozialdemokraten verdrängt haben, wird jetzt ein volkspartei-
licher Gegenkandidat aufgestellt.

— In dem von den Antikemiten mit Vorliebe und auch mit
Erfolg bearbeiteten Regierungsbezirk Aassel sind bereits
acht antikeristische Kandidaturen aufgestellt, in Aünden, Hofheim,
Landwehr, Kassel, Hünneberg, Wehlungen, Somburg, Ströden,
Samburg. Zwei dieser Mandate waren bisher nationalliberal, die anderen
konservativ oder freikonservativ vertreten.

— Graf Wallerstem, der Nachfolger Windthorst in der
Vertretung des Wahlkreises Meppen, lehnt eine neue Kandidatur
ab, da er dem politischen Leben fern bleiben möchte.

— In den 5. Oktober. Für die in Aussicht stehenden Land-
tagswahlen ist von der konservativen und nationalliberalen Partei
bisher der Polizeipräsident von Altbukus als Kandidat
aufgestellt worden.

Cholera-Nachrichten.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholera-
fälle bekannt: Aus Hamburg wurden vom 4. bis 5. Oktober
Morgens eine tödlich verlaufene Erkrankung sowie ein Sterbe-
fall unter den früher Erkrankten angezeigt.

Hamburg, 5. Oktober. Von gestern früh bis heute früh ist
keine neue Erkrankung an Cholera vorgekommen. Dagegen ist bei
einem drei Jahre alten, am 3. d. M. verstorbenen Kinde nachträglich
Cholera als Todesursache festgestellt worden. Von den früher er-
krankten Personen ist eine gestorben.

Kopenhagen, 5. Oktober. Das auswärts verbreitete E-
pidem, das Dänemark eine fünfjährige Quarantäne angeordnet habe,
ist durchaus unbegründet. Passagiere aus dem südlischen Ausland
werden am Aufnahmestellen einer fünfjährigen ärztlichen Beobachtung
auf Grund der Beschlässe der Dresdener Sanitätskonferenz, dagegen
keinerlei Quarantäne am Landungsorte oder an der Grenzstation
unterworfen.

Madrid, 5. Oktober. In Biscaya sind gestern 39 Personen
an Cholera erkrankt und 24 gestorben.

Ausland.

Oesterreich, Rom 15.—20. Oktober findet in der Ofener
Festung der Empfang bei Hofe statt. Nach langer Zeit wird
bei diesen Empfängen auch die Kaiserin mit der Erzherzogin und
die Tochterkaiserin, nun eineinführter Aristokraten entgegen-

nehmen. — Der Ackerminister Falkenhayn mußte sich gestern einer Entseparation unterziehen; dieselbe ist günstig verlaufen.

Der Generalkonvent der ungarischen evangelischen Kirche Ungarischer Konvention hat den Baron Bronau als Generalinspektor ernannt.

In der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses am 10. Oktober wird die Vererbung unter der Ausnahmehaftung für Prag vorgelegt werden. Die Beratung derselben wird zwei Tage beanspruchen und voraussichtlich am 12. Oktober beginnen. Die Einsetzung einer Kommission ist nachdrücklich...

In der gestern Sitzung der ungarischen Kammer kam es überaus heftigen Streitereien; von der Seite der Oppositionsparteien gingen scharfe Äußerungen gegen die Regierung aus, da der Kaiser durch dieselbe zu seinen Antworten gegenüber der Substitutions-Deputation veranlaßt worden sei. Wieder die Debatte über die Petitionen, betreffend die Antworten des Kaisers auf die Anfragen der Deputierten in Boros Sebes und Güins, beantragte Bartha im Namen der äußersten Linken, daß der Regierung die Mißbilligung des Kaisers ausgesprochen würde...

Italien. Bisher sind nur 208 Abgeordnete und Senatoren für das Programmfortschrittsoberlinde eingeschrieben.

Frankreich. Aus Paris wird uns vom 4. Oktober geschrieben: Großes Aufsehen erregt hier der eben bekannt gemordete Verdächtiger des Justizministers, eine gerichtliche Verfolgung gegen M. de Cassagnac wegen Verleumdung der Armeen auszuführen.

Der „Temps“ meldet, Prinz August von Sachsen-Coburg ein Enkel Don Pedro's, des ehemaligen Kaisers von Brasilien, habe sich heute früh in Pauillac auf dem Badeteich „Brest" eingeschifft.

Aus Liverpool wird demselben Blatt telegraphirt, Kapitän Wilson habe den Venus verlassen und lege seine Kiste auf den Niger zur Küste fort.

Das Festprogramm für den Empfang der russischen Gäste ist nachdrücklich nach dahin erweitert worden, daß eine Rundfahrt in der ganzen Stadt nebst Begrüßung in allen Stadtvierteln vorgenommen wird.

Dänemark. Die Kielredektion für den russischen, für das Schwarze Meer bestimmten Kaiserpaar, die auf der Kopenhagener Werft von Burneisser und Main gebaut werden soll, wird Ende nächster Woche in Gegenwart des Zaren mit großer Feierlichkeit stattfinden.

Schweden. Gegen die Willigkeit der Wahlen in Stockholm zur zweiten Kammer ist im zweiten und vierten Wahlkreis-Empfang erhoben worden.

Belgien. In den Kohlenbetrieben von Mons und Charleroi ist die Ausbausemigung im Nachlassen. Die Zahl der Ausführenden hat sich beträchtlich vermindert.

Spanien. Der getrigge Militärstraf, in welchem die Königin-Regentin den Vorstoß führte, bezieht sich ausschließlich mit der Frage des Angriffs gegen Mexiko.

orthin folgen. Sobald die Verstärkung an ihrem Bestimmungsort eingetroffen sein wird, werden die Operationen zur Befreiung der Kavalen ihren Anfang nehmen.

Dahomey. Eine von dem General Dobbs am 3. d. M. eingelaufene Depesche meldet, daß Ober-Dahomey infolge ungewöhnlicher starker Regenfälle überflutet sei.

Sibirien. Das Vorrücken der Matabeler gegen die Grenzposten der britischen Sibiriasgesellschaft erfolgt durchaus nicht plan- und ziellos, wie es in der Regel die Grenzposten bei unzulässiger Kriegsführung zu sein pflegt.

Die Memoiren des Fürsten Bismarck sind, wie die „Pol. Korresp.“ ausdrücklich zu versichern in der Lage ist, nicht verkauft. Am 11. ist allerdings mit einem berattigen Anerbieten an den Fürsten herangetreten.

Die Memoiren des Fürsten Bismarck sind, wie die „Pol. Korresp.“ ausdrücklich zu versichern in der Lage ist, nicht verkauft. Am 11. ist allerdings mit einem berattigen Anerbieten an den Fürsten herangetreten.

Verlin. In dem Massenprozess wegen Plünderung zweier Hölzplage, der am Mittwoch vor dem Kriminalgericht geführt wurde, sprach der Vorsitzende sämtliche Angeklagte frei.

Verlin. Der Juchebegleiter Charles Terron aus Paris, der sich betraulich auf der Distanzfahrt von Petersburg nach Paris befindet, ist am Dienstag Nachmittag 2 Uhr von Warschau abgegangen.

Verlin. Die Genüßliche die Verhaftung der Bekleidungsinspektoren heute vor der höchsten Strafkammer zu Ende geführt. Die Genannten waren bekanntlich des Verkaufs gefälschter Angarweine angeklagt und wurden je 4 Wochen Haft verurteilt.

Prestau. Heute wurde am höchsten Schwurgericht mit den Verhandlungen des Landfriedensbruchs-Prozesses begonnen.

Rudapest. Nachdem die Stadtgemeinde beschlossen hat, den Totaltotal eine Armenarmee von 5000 anzuwerben, beschließt der Stadtrat die Verwaltung in Rudapest ganz aufzugeben und eine solche in Kaschau zu eröffnen.

Warschau. Heute wurde die einstufige Stadtverwaltung der Eisenbahn bei Warschau in Kaschau die einstufige Stadterkennung wurde mit Steinwürfen empfangen.

Warschau. Heute wurde die einstufige Stadtverwaltung der Eisenbahn bei Warschau in Kaschau die einstufige Stadterkennung wurde mit Steinwürfen empfangen.

Petersburg. Als Erfinder der Säckelstiche aus Holz mit Hornausläßung, mit welchen die russische Kavallerie ausgestattet wird, wird der Bergingenieur Jnosstom genannt.

Kopenhagen. In dem furchtbaren Sturm am Montag strandete bei Brønsholm der Schooner „Sans und Nima“ aus Stralsund.

Christiana. Ein Leinwand wird gemeldet, daß im Bäräl von sechs Erdbrüde zu bestanden sind; bei Zerfall wurden aus dem Erdbrüde unterirdische Gölde vorkommen und stützige Kammern hoch in die Höhe getrippt.

New-Orleans, 5. Okt. Nach weiteren Meldungen aus dem Cyclon vom Sonntag Abend hat die von einem heftigen Sturm begleitete Wirbelwind heftiger die niedrig gelegenen Gebiete der Umgebung von New-Orleans überflutet und umliegenden Inseln sind die Plantagen zerstört.

Abschiedsfeier für Herrn Landrath von Rauchhaupt.

Der Landrath, Herr v. Rauchhaupt, nach 38-jähriger, reich erregter Wirksamkeit aus seinem Amte als Landrath des Kreises Delitzsch scheidet, gab am heutigen Tage etwa 400 seiner Freunde und Verehrer aus dem Kreise Veranlassung sich zu einer Abschiedsfeier im Saale der „Stadt Delitzsch“ in Delitzsch zusammenzufinden, um gemeinsam dem verdienten Mann noch ein Mal die Liebe und Verehrung zu bekunden.

Seine unmittelbaren Vorgesetzten waren Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen von Arnim u. Eiche und der Herr Reg.-Präsident von Döbeln, ihm reichten die Herren Landeshauptmann Graf von Hinneberg, Landrath von Werder, Halle, Bürgermeister Schröder, Eilenburg, Bürgermeister Heiche, Delitzsch, Amtsvorsteher Müller, St.-Rath, Amtsvorsteher Schöne, Niederoffa, Major von Büsse, Richteramt und Amtmann Carthaus, Jöhren an der Ehrenliste an.

Die Abschiedsfeier war eine feierliche, die dem Landrath den Dank seiner Verehrer und die Anerkennung seiner Verdienste ausdrückte. Der Herr Landrath wurde von den Verehrern auf die Bühne geleitet und dankte für die Teilnahme an der Abschiedsfeier. Die Feier wurde von dem Herrn Oberpräsidenten geleitet, welcher folgende Ansprache an die Festversammlung richtete:

Meine Herren! Wie find hier nicht zu einem Freudenfest zusammengekommen, mit welchem ich mich in einem Mann aus dem Amte zu verabschieden. Das ist ein Mann, der in diesem Amt hat nicht nur dem Kreise Delitzsch seinen Geist aufgewandt, sondern auch dem politischen Leben und der Verbesserung unseres Staates.

Die zweite Ansprache hielt Herr Regierungsrath, Präsident von Döbeln. Derselbe hob hervor, daß dies Fest eine für alle Zeit erinnernde recht schwere Abschiedsfeier ist, indem der alldauernde und geliebte Landrath trotz aller Wünsche, daß er noch sein Amt beibehalten möge, aus demselben scheide. Ein freudiger Trost sei es, daß er auch fernher unter den Seiten im Kreise bleiben und wie er jagt, daß wir vor ihm treuer Rathgeber bleiben werden.

(Schluß in der Abendnummer.)

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Kaiserlichen Zeitung.)

Berlin, 6. Oktober. Prof. Dr. Strad, dem f. H. von dem Verein Deutscher Studenten die Ehrenmitgliedschaft abberufen worden war, hat beim Senat der Universität ein disziplinarisches Vorgehen beantragt.

Berlin, 6. Oktober. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht eine Aufschrift der in der Tabaksteuerkommission zugezogenen gemeinsamen Sachverständigen.

Königswinter, 6. Oktober. Einem der beiden beim Einsturz des Hotels zum goldenen Drachen schwer Verletzten ist gestern im Krankenhaus zu Bonn das Bein abgenommen worden.

extrant. Der Hotelpalast mußte nach dem Urteil der Sachverständigen zusammenfügen — ein Glück noch, daß es jetzt geschah.

Wiesbaden, 5. Oktober. Im Nord des Panzer-Schiffes König Wilhelm hat sich heute der Bootsmaat von Forster erschossen.

Deutsch-Österr., 5. Oktober. Die Höhe der von dem künftigen Statthalter-Kandidaten Andree verübten Unterschlagungen ist bisher noch nicht ermittelt.

Wien, 5. Okt. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist gestern Abend aus Rom abgereist.

Wien, 6. Oktober. Der Finanzminister des Abgeordnetenhauses beantrag die Budgetberathung bei den Hofhaltungsstellen.

Wien, 6. Okt. Die Tribuna melbet: Der Arbeiterbund von Neapel erhielt ein Circular und protestirte gemeinsam mit dem Arbeiterbunde von Sizilien gegen eine etwaige Auflösung.

London, 5. Okt. Ein Heuter-Telegramm aus Buenos Aires von heute bezeugt die Meldung von dem heute wieder eröffneten Bombardement von Rio de Janeiro.

Paris, 6. Oktober. Thuret, Abolirer der sozialistischen „Revue republicaine française“ wurde als Kapitän im Streikverhaftet.

Madrid, 5. Oktober. Die Verhandlung des Bombenverurtheilten Ballas ist abgelehnt worden.

Schiffahrtsnachrichten.

Hamburg, 5. Oktober. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Offener Gesellschaft. Der Postdampfer Columbia hat von New-York kommend heute Morgen 12 Uhr hier abgefahren.

London, 5. Oktober. Der Union-Dampfer Arab ist gestern auf der Heimreise von Suez abgegangen.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Wien, 5. Okt. Der kaiserlichen Zeitung zufolge wird die Maschinenbaugesellschaft „Union“ in Offen für das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr keine Dividende zahlen.

Wien, 5. Okt. Die österreichisch-ungarische Bank hat heute den Diskont von 4 auf 5 pCt. erhöht.

Frankfurt a. M., 5. Okt. Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus New-York ergibt der Jahresbericht der Louisville und Nashville Railroad eine Nettobetriebsgewinn von 8020997 Dollars.

London, 5. Okt. Die Bank von England hat heute den Diskont von 3/4 auf 3 pCt. herabgesetzt.

Wien, 5. Okt. Die Einkünfte des österreichischen Mittelmeeres-Bahnbahnges während der dritten Dekade des September 1893 betragen nach provisorischer Ermittlung im Personenverkehr 1480012 Sire.

Wien, 5. Oktober. Mollanation. Preise fast unverändert.

Paris, 5. Oktober. Die Börse war in Verlaufe matt auf den Mitlang der Italiener infolge von Zeitungsangriffen.

Madrid, 5. Oktober. Während der acht ersten Monate dieses Jahres hat die Einfuhr nach Spanien 467000 Millionen Betas gegen 541000 Millionen im Vorjahre betragen.

Petersburg, 5. Oktober. Im laufenden Jahre arbeiteten in Südrussland 5 Bergwerksgesellschaften, deren 13 Hochöfen 1900000 Kub (je 16,28 Kub) Gusseisen erzeugen.

Wahschaff, 5. Okt. Der Finanzminister wird im nächsten Jahre für 42 1/2 Millionen Gulden Metall einlaufen, davon 39,8 zur Prägung und 2,8 Millionen zur Eingehung alter Münzen bezugen.

Wien, 5. Okt. Die von den Getreidehändlern Böhmens ausgedrückte Deputation an den Handelsminister wurde heute von diesem in lokaler Weise empfangen.

Wien, 5. Oktober. Fondsbörse. Auf Auslandstourne und Berichte von Londoner Geldmarkt.

London, 5. Oktober. Die Börse lag am Schluß schwach, namentlich für Italiener auf Paris, ferner für Spanien und Griechenland.

London, 5. Okt. Der „Financial News“ zufolge besetzte Rio Tinto an der gestrigen Börse auf die Dividende, welche eine Verzinsung des Aktienkapitals von 7 pCt. darstellt.

Wien, 5. Okt. Die Börse verlief in durchweg fester Haltung. Der Umsatz der Aktien betrug 141000 Stüd.

Wien, 5. Okt. Die Börse verlief in durchweg fester Haltung. Der Umsatz der Aktien betrug 141000 Stüd.

Wien, 5. Okt. Die Börse verlief in durchweg fester Haltung. Der Umsatz der Aktien betrug 141000 Stüd.

Bermischte Nachrichten.

Dalle a. S., 6. Okt. Der Zweigverein für Rübenindustrie von Halle und Umgegend hält am 18. d. Mts. die erste diesjährige Herbstversammlung ab.

Im Kontrakte der Gewerz Handels- und Kreditbank in Gera soll im November eine dritte Abschlagszahlung erfolgen.

Die Zuckerfabrik Rudolstadt giebt 15 pCt. Dividende mit auf 394200 M auf Aktien und Stammrenten.

Die Zuckerfabrik Rudolstadt giebt 15 pCt. Dividende mit auf 394200 M auf Aktien und Stammrenten.

2400 M, für Rübenarbeiter 1221 667 M und außerdem 53 326 M, die den Rübenbauern nachgezahlt wurden.

Wien, 5. Okt. Die Reichsrente nimmt 85516 M, die Sonderrente 200000 M, die Zuckerfabrik Neu-Schönsee (Aktienkapital 600 000 M, Reserve 3000 M) hatte einen Betriebsergebnis von 109 247 M, von denen 109 169 M abgeschrieben und 188 M vorgezogen werden.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Wien, 5. Okt. Die Zuckerfabrik Kofen (Aktienkapital 917 500 M, Reserve 93 664 M) verzeichnete roh 1 046 657 M, davon ab Betriebskosten 810 692 M, Abreibungen 35 644 M, bleiben als Gewinn 200 321 M.

Pr. 5. S. 2482 Nr. 8 23, S. 2619 Nr. 27 36, S. 2965 Nr. 24 43, S. 3063 Nr. 15, S. 3122 Nr. 31, S. 3160 Nr. 2, 30, S. 3250 Nr. 19 34, S. 3509 Nr. 39, S. 3622 Nr. 34, S. 3825 Nr. 10, S. 3975 Nr. 48, S. 3998 Nr. 25 47. — 300 H. (ohne Gewähr.)

Viehmärkte.

Wien, 4. Oktober. Schlachthausmarkt. Aufgetrieben: 410 Ochsen, verkauft Ia zu 73 M, Ia. 67 M, IIIa. 60 M, 20 Schweine, verkauft Ia zu 57 M, Ia. 51 M, IIIa. 45 M, 290 Kühe, verkauft Ia zu 60 M, Ia. 55 M, IIIa. 49 M, 83 Schweine, verkauft Ia zu 59 M, Ia. 56 M, IIIa. 53 M, 83 Schweine, verkauft Ia zu 59 M, Ia. 56 M, IIIa. 53 M, 83 Schweine, verkauft Ia zu 59 M, Ia. 56 M, IIIa. 53 M.

Frankfurt a. M., 5. Oktober. Auftrieb: 404 Rindvieh, 673 Kühe, 355 Schweine, 89 Bullen, 1229 Kälber, 532 Schweine, 168 Kühe, 163—68 M, do. II. 53—58 M, Kühe, Stiere und Rinder I. 54—58 M, do. II. 40—46 M, Ochsen I. 65 bis 68 M, do. II. 58—62 M, Bullen I. 39—41 M, do. II. 36 bis 38 M, Hammel I. 54—56 M, do. II. 30—38 M, Scheweine 63 bis 64 M, Landhühner 60—62 M.

Hannover, 5. Oktober. Auftrieb: 313 Schweine, 215 Kühe, 132 Hammel, 150 Schweine, 158—60 M, do. II. 55 bis 57 M, Kühe I. 65 M, do. II. 50—60 M, Hammel I. 55 M, do. II. 50 M, Tendenz: Stillstand.

Wien, 4. Oktober. Viehmarkt. Einseitig die Preisverhältnisse, der auf ca. 800 Stück berechnet wird, werden dem heutigen Markte 3245 Stück verkauft, darunter 2000 Stück, die eine nicht unerhebliche Anzahl Mangelvieh und Kälber betrafen.

Dem reichlichen Angebot entsprach nicht die Nachfrage, so daß das Vieh gedrückt war und auf dem Markte ein Ueberhand zurückblieb. Die Preise der vorigen Woche konnten sich behaupten und betragen für Hornvieh I. Qualität 54—57 M, do. II. Qualität 43 bis 45 M, do. III. Qualität 38—39 M, dem Schweinemarkte waren 1583 Schweine und Lämmer angeboten.

Der Handel entwickelte sich hier nur langsam und konnte der Markt nur annähernd gedeckt werden. Die Preise mußten nachgeben, und konnten die seit längerer Zeit nachgehenden Preise nicht erreicht werden.

Aus Wien, 5. Oktober, melbet die „Wol. Ztg.“: Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wien, 5. Oktober. Die Gerichte, daß der Finanzminister in seinem Ersuchen die Erhöhung der Eisenbahntarife antindigen werde, bezeugt sich nicht. Die Studien werden noch fortgesetzt, eine Erklärung für nächste Zeit jedoch nicht beabsichtigt.

Wartberichte.

New-York, 4. Oktober. Weizen eröffnete träge und fiel stetig auf unermesslich ungünstige Kabelmeldungen und Verluste im Westen, sowie auf günstige Eisenmärkte. Schluß schwach.

Paris, 5. Oktober. Der Markt der Eisenwaren wurde trotz namhafter Ersparnisse um 3 Millionen gegen den Voranschlag zurückblieben; für 1894 wird jedoch wegen der erwähnten Ersparnisse, ungezogen eine Netto-Einnahme von einer Million erwartet.

Chicago, 4. Oktober. Weizen stellten den ganzen Tag mit wenigen Reaktionen auf günstiges Wetter für die Ausfaat, sowie auf schwächerer Kabelberichte und lebhaftere Verkäufe für entfernte Termine.

Wien, 5. Oktober. Weizen stellten den ganzen Tag mit wenigen Reaktionen auf günstiges Wetter für die Ausfaat, sowie auf schwächerer Kabelberichte und lebhaftere Verkäufe für entfernte Termine.

Verloofungen.

Deutsche Grundbesitzer-Bank zu Götting. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893. Prämien-Fonds. 5. 11. 1893.

Schlachthausmarkt in städt. Viehhofe zu Halle am 5. Oktob.

Table with columns: Zum Verkauf (Rindvieh, Schweine, etc.), Qualität (I, II, III), and Preis (M, S).

Schlachthausmarkt in städt. Viehhofe zu Halle am 5. Oktob. Schlachthausmarkt in städt. Viehhofe zu Halle am 5. Oktob.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Table with columns: Zum Verkauf (Rindvieh, Schweine, etc.), Qualität (I, II, III), and Preis (M, S).

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893. Offizieller Bericht über den Schlachthausmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Oktober 1893.

